

Über 1.500 Corona-Schnelltests durch ehrenamtliche BRK-Kräfte

Im Kampf gegen Corona wurde in den vergangenen Wochen ein umfangreiches Testangebot auf die Beine gestellt. Neben Reihentestungen für die Bewohnerschaft unserer beiden BRK-Wohn- und Pflegeheime in Bad Staffelstein und Lichtenfels, werden in unserer BRK-Kreisgeschäftsstelle Testungen für deren Angehörige durchgeführt. Die Testkoordinatoren Michael Göbel und Bernd Albert, beide hauptberuflich im BRK-Rettungsdienst tätig, ziehen nun eine erste Zwischenbilanz. So leiteten sie zunächst 40 ehrenamtlich Aktive aus unseren BRK-Bereitschaften und BRK-Wasserwachten an und standen ihnen anschließend bei über 1.500 Corona-Schnelltestungen zur Seite.

Dank für große Einsatzbereitschaft

Unsere beiden Rotkreuzler sind beeindruckt von der tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven. „Die Einsatzfreude der Ehrenamtlichen ist enorm hoch, sie ist Ausdruck großer Hilfsbereitschaft“, lobte Michael Göbel, der zuständige Fachbereichsleiter. Der stellvertretende Kreisbereichsleiter Bernd Albert fügte hinzu, dass die Einsatztermine immer schnell im Team vergeben sind, was die Arbeit erheblich vereinfacht. Auch unser BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Petrak ist für das hohe Engagement der Rotkreuzler/innen dankbar: „Ohne die tatkräftige Unterstützung durch unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte wäre die große Anzahl der Testungen kaum realisierbar gewesen. Während die Bundeswehr in anderen Pflegeeinrichtungen bei Testungen zu Hilfe kommen soll, kann sich unser BRK-Kreisverband voll und ganz auf seine Ehrenamtlichen verlassen.“

Große Sorgfalt bei Testungen notwendig

Wie Bernd Albert betont, nimmt der Schutz aller Beteiligten bei der Test-Koordination einen großen Stellenwert ein. Man muss – so Bernd Albert – bedenken, dass durch die Reihentestungen innerhalb kurzer Zeit sehr viele Kontakte entstehen, zudem kommt das Testpersonal den getesteten Personen beim Abstrich sehr nahe. Der Einsatz erfolgt daher in Vollschutz: Die ehrenamtlichen Rotkreuzler/innen tragen eine FFP-2-Maske, einen Einmal-Ganzkörperschutzanzug oder Einmal-Schutzkittel mit

Gesichtsvisor, Einweg-Handschuhe und Schutzbrille. Ebenso wird auf sorgfältige Desinfektion viel Wert gelegt, führt Bernd Albert fort. Bei verschiedenen Test-Einsätzen kontrollieren die Koordinatoren die Durchführung, um den immer gleichen Ablauf sicherzustellen. Zudem fungiert immer ein/e Teamleiter/in vor Ort, um Verantwortlichkeiten zu gewährleisten. Neben einer sorgfältigen Durchführung der Testungen muss zudem stets auf eine genaue Dokumentation geachtet werden, denn bei den Schnelltests spielt der Zeitfaktor eine große Rolle.

Kaum positive Testergebnisse

Nach der Durchführung einer Vielzahl von Testungen ziehen die beiden Verantwortlichen ein durchweg positives Zwischenfazit. Dank der Unterstützung unseres BRK-Kreiswasserwachtvorsitzenden Oliver Naumann und unseres BRK-Kreisbereichsleiters Stefan Schütz sind die Reihentestungen sehr zügig angelaufen. In nur wenigen Einzelfällen musste das Gesundheitsamt wegen eines positiven Testergebnisses zu Rate gezogen werden. Die Testergebnisse der im Anschluss durchgeführten, sensibleren PCR-Tests waren dann meist negativ. Bernd Albert und Michael Göbel sind sich sicher, dass sich der Einsatz lohnt. „Wenn wir damit ein Ausbruchsgeschehen verhindern können, ist die geopfert Freizeithilfe der gesamten Helferteams die Mühe wert“, so beide Testkoordinatoren abschließend.



Erste Zwischenbilanz der beiden Testkoordinatoren

Unter der Leitung von Michael Göbel, dem zuständigen Fachbereichsleiter (links), und Bernd Albert, dem stellvertretenden Kreisbereichsleiter (rechts), wurden von etwa 40 ehrenamtlichen Rotkreuzlern/innen bisher über 1.500 Corona-Schnelltests durchgeführt.